

## Wie damals im Herzen Beiruts – Der Raben wird libanesisch

Das Café Raben, vor allem in den Achtzigern ein In-Lokal, ist seit Ende Dezember Geschichte. Im März 2009 hat ein rundum erneuertes Restaurant an der Schiffflände 5 beim Hechtplatz seine Tore geöffnet.

### Le Cèdre Bellevue

Der neue Patron heisst Maurice Houraibi. Er hat sich in den vergangenen dreizehn Jahren in der Gastro-Szene der Stadt einen Namen mit seinen vorzüglichen libanesischen Spezialitäten gemacht. Sein libanesisches Restaurant «Le Cèdre» beim Bezirksgericht wird im Restaurantführer «Zürich geht aus» als bestes orientalisches Lokal der Stadt bezeichnet.

Morgens gibt's im Le Cèdre Bellevue wie stets Café und Gipfeli, daran wird auch der neue Hausherr nichts ändern. Mittags und abends hingegen trägt man libanesisch auf. Stundenlang könnte man sinnieren, ein Mezze nach dem anderen probieren. Spezialitäten, wie das Fischgericht «Tajen» oder das Lamm «Fteil Ghanam bil Rummaen», dem Granatapfelkerne eine angenehm säuerliche Note geben, sind wahrlich eine Sünde Wert.

Die Glattal Installationen AG bekam den Zuschlag für die Elektroinstallationsarbeiten, da Peter Bühler das «Le Cèdre» unter seinem letzten Arbeitgeber installieren durfte. Das Café Raben wurde vollständig umgebaut und die Kücheneinrichtungen auf den neusten Stand gebracht.



Alle Zuleitungen wurden erneuert und die Küchengeräte ausnahmslos ersetzt. Das erforderte eine minutiöse Planung zwischen den Lieferanten und den verschiedenen Handwerkern – wie immer bei solchen Objekten, arbeiteten viele Leute auf engstem Raum an verschiedensten Einrichtungen. Nach fertig gestellter Installation wurde getestet und – toll – alles funktionierte einwandfrei, auch der brandneue elektrische Pizzaofen.

Der Gastraum stellte für die Elektroinstallateure eine besondere Herausforderung dar. Neben den geschickt platzierten Spots und den diskreten indirekten und regulierbaren Beleuchtungen an den Wänden, wünschte der neue Pächter einen Sternenhimmel, der den orientalischen Charakter des Lokals unterstreichen sollte. Es gab zwar Planvorgaben für das «Himmelskonzept», die waren aber nicht besonders ausführlich und so konnten wir die einzelnen Glasfasern, die dann die Sterne darstellen sollten, auch ein wenig nach unserem eigenen Gutdünken setzen.

Ganz nach Plan wurden alle elektrischen Installationen in gut einem Monat saniert oder neu erstellt. Ein herzliches Dankeschön an unsere Mitarbeiter Pirmin Hollenstein und Bruno Rebelo, an den Architekten Herr André Olivier und an den Pächter und Auftraggeber Maurice Houraibi.

*Peter Bühler (cap)*  
Glattal Installationen AG

---

## Frisch renoviert für spannende Ballwechsel

Es war Ende 1967, als ein paar junge Leute die Idee hatten, den Tennisclub Opfikon-Glattbrugg TCO zu gründen. 2008 feierte der TCO seinen 40-jährigen Geburtstag und es wurde nötig, die Sanierung der Tennisplätze und des Clubhauses in Angriff zu nehmen.

In den ersten Jahren des TCO wurde auswärts gespielt, bis im Jahr 1971 die erste eigene Anlage mit vier Plätzen in Betrieb genommen werden konnte. 1983 konnten zwei zusätzliche Tennisplätze mit einem grossen Fest eingeweiht werden.



Bei der Sanierung der Anlage durfte die Glattal Installationen AG mit elektrischen Installationen massgeblich mithelfen. Alle Installationen sowie Schalter, Steckdosen und Leitungen wurden ausgewechselt. Die Satelliten-Anlage, die Lichtanlagen im Clubhaus und auf den sechs Plätzen wurden durch neue ersetzt. Die Solargenossenschaft Opfikon installierte auf dem Clubhausdach Kollektoren, die genügend Warmwasser liefern. Wir durften die Photovoltaikanlage elektrifizieren und an den Boiler anschliessen.

### Eröffnung des neuen Clubhauses

Am 4. April wurde das Band vor dem Clubhaus durchgeschnitten. Das Restaurant, die Sanitären Anlagen und die Garderoben erstrahlen in neuem Glanz. Überall ist es hell und sauber; die ganze Anlage wurde auf Vordermann gebracht. Dank dem «French Court» sind die Plätze das ganze Jahr über bespielbar.

### Neumitglieder gesucht!

Da ich selber aktiv im Tennisclub Mitglied bin, würde ich mich über Interessenten freuen, die dem Tennisclub beitreten möchten.

In der kommenden Saison sind vielerlei Aktivitäten geplant. Der TCO ist ein lebendiger Verein, der auch zur Freizeitgestaltung unserer Kinder beiträgt! Anmeldung: [www.tcopfikon.ch](http://www.tcopfikon.ch)

Herzlichen Dank an den Architekten Herr Sandro Begni und die Bauherrschaft vom TCO.

*Peter Bühler (cap)*  
*Glattal Installationen AG*

